

Turnen

Tumbling-
Meisterschaft
in Raeren

Am Sonntag, 24. März, startet um 10 Uhr der dritte Freundschaftswettkampf in Tumbling und Mini-Trampolin, an dem über 100 Turner in der Sporthalle in Raeren teilnehmen. Im Anschluss um 14 Uhr wird die Sporthalle in Raeren ebenfalls wieder viele Sportfreunde anlocken, wenn der VDT seine diesjährige Tumbling-Meisterschaft organisiert.

Es werden 70 Turner aus Amel, Kelmis, Nidrum, Raeren, Weywertz und dem befreundeten Verein Welkenraedt an den Start gehen. Sie zeigen Räder, Überschläge, Flick-Flacks und Salti am laufenden Band.

KURZ NOTIERT

Bauauftrag der Formel-1-
Strecke in Vietnam

Rund ein Jahr vor der geplanten Grand-Prix-Premiere ist in Vietnams Hauptstadt Hanoi offiziell mit dem Bau der Formel-1-Rennstrecke begonnen worden. Im April 2020 soll der erste Lauf in dem südostasiatischen Land über die Bühne gehen. Im Westen der Millionenmetropole Hanoi entsteht rund um das My-Dinh-Nationalstadion ein 5,565 km langer Hochgeschwindigkeits-Stadtkurs mit drei langen Geraden sowie mehreren Kurven, die Passagen der legendären Grand-Prix-Strecken Suzuka, Monaco und Nürburgring nachempfunden sind. Für den Bau zeichnet der Aachener Bauingenieur Hermann Tilke verantwortlich, der in den vergangenen 20 Jahren am Gros der Neubauten und Umbauten in der Motorsport-Königsklasse beteiligt war.

Doping: 21 Athleten aus
acht Nationen betroffen

Der Doping-Skandal um den Erfurter Arzt Mark S. weitet sich aus. Wie die Staatsanwaltschaft in München mitteilte, seien nach bisherigem Kenntnisstand 21 Athleten aus acht Nationen betroffen, die von 2011 bis zur Nordischen Ski-WM in Seefeld im Februar diesen Jahres beteiligt getroffen sein sollen. Wie die Behörde weiter erklärte, handele es sich um eine dreistellige Zahl von Fällen, in denen Blut entnommen oder zurückgeführt wurde. „Es sind fünf Sportarten betroffen, von denen drei dem Wintersport zuzurechnen sind“, sagte Kai Gräber, Leiter der Schwerpunktsanwaltschaft Doping in München.

Bernaudeau-Team vor
Sponsorenwechsel?

Die französische Direct-Energie-Radsportmannschaft könnte noch vor dem Klassiker Paris-Roubaix am 14. April einen Sponsorenwechsel vornehmen. Das meldet die französische Sportzeitung „L'Equipe“. Demnach hat Sportdirektor Jean-René Bernaudeau einen entsprechenden Vertrag mit dem französischen Mineralölkonzern Total ausgehandelt. Da Total im vergangenen Jahr den Elektrizitätsversorger Direct Energie übernahm, kommt dies nicht überraschend. Es ist davon auszugehen, dass die schwarz-gelben Teamfarben durch blau-rote Outfits ersetzt werden.

Rhönradturnen: Eupener Teilnehmerinnen machen in Luzern auf sich aufmerksam

Goldmedaille für Mara Bartholemy

Am vergangenen Wochenende fand in Luzern in der Schweiz der Internationale Breitli-Cup im Rhönradturnen statt. Für die Eupenerin Mara Bartholemy endete das Turnier mit der Goldmedaille.

104 Teilnehmer gingen bei diesem Wettkampf an den Start. Der Eupener Turnverein war mit Anna Crott, Lara Patzer, Paula Comouth bei den Junioren und Mara Bartholemy beim Nachwuchs vertreten.

Für Mara Bartholemy war es die erste Teilnahme an einem so hochkarätigen Nachwuchswettkampf, und erfolgreicher hätte ihr Debüt auf internationalem Parkett kaum laufen können. Die zwölfjährige Rhönradturnerin gewann Gold in der Disziplin Sprung. Bei diesem Nachwuchswettkampf kommt es vor allem auf die perfekte Ausführung an. Mara zeigte einen nahezu perfekten Sprung und gewann mit einem halben Punkt Vorsprung die Goldmedaille.

Auch im Spiraleturnen zeigte die junge Eupenerin eine gute Leistung und belegte in dieser besonders anspruchsvollen Disziplin den zwölften Platz ihrer Kategorie. Im Geradeturnen konnte Mara Bartholemy durch ihre saubere Ausführung überzeugen und eine für ihr junges Alter besonders schwierige Kür präsentieren. Leider fiel sie in dieser Disziplin durch zwei Stürze auf den 20. Platz in ihrer Kategorie zurück. Dennoch konnte Mara Bartholemy auch in dieser Disziplin mit ihrer Leistung sehr zufrieden sein. „Mara ist sehr talentiert“, schwärmt ihr Trainer Achim Pitz. „Wenn sie motiviert bei der Sache bleibt und weiterhin so fleißig trainiert, dann werden wir in den nächsten Jahren noch einige tolle Resultate von ihr erwarten können“, so Pitz weiter.

Anna Crott, Lara Patzer und Paula Comouth gingen im Dreikampf der Juniorinnen bis 18 Jahre an den Start. Sie begannen mit der Disziplin Sprung. Alle drei Turnerinnen



Erfolgreicher hätte das internationale Debüt von Mara Bartholemy nicht laufen können.

Foto: Verein

starteten hervorragend in den Wettkampf und zeigten sehr gute Sprünge. Insbesondere Lara Patzer konnte in dieser Disziplin glänzen und ihren Schraubensalto perfekt in den Stand turnen. Damit verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung in dieser Disziplin um 0,10 Punkte.

Es sah alles danach aus, als könnte die belgische Meisterin weiter an ihre Erfolge der zurückliegenden sechs Monaten anknüpfen. Die erst 16-jährige Eupenerin hat in dieser Saison schon die Danish Open gewonnen, bei den Austrian Open die Bronzemedaille erungen und beim Internationalen Baselbietercup den zweiten Platz belegt.

Doch auf dem extrem glatten Parkett im anschließenden Spiraleturnen hatte Lara Patzer Probleme, ihre mit einem neuen Schwierigkeitsteil ausgestattete Kür sauber zu turnen. So konnte sie sich im Anschluss an das neue Schwierigkeitselement nicht mehr im Rad halten und stürzte. Damit stand vor dem abschließenden Geradeturnen

bereits fest, dass die Ostbelgierin diesmal jegliche Chance auf eine Medaillenplatzierung bei der sehr starken Konkurrenz im Teilnehmerfeld vergeben hatte.

Anna Crott und Lara Patzer
auf den Plätzen fünf und
sechs im Mehrkampf

Das Geradeturnen ist Lara Patzers Paradisziplin, bei der sie in den letzten zwölf Monaten mehrfach den Landesrekord brechen konnte. Diesen hat sie mittlerweile auf 10,90 Punkte hochgeschraubt. Diesmal wollte sie als erste Belgierin überhaupt die 11-Punkte-Marke knacken. Doch nach den Problemen in der Spiralekür vom Vortag konnte sie auch im Geradeturnen nicht an ihre Leistungen der vergangenen Monate anknüpfen. „Du musst ein hohes Risiko mit neuen Schwierigkeitselementen gehen, um auf den vorderen Rängen zu landen. Das hat heute leider nicht ge-

klappt aber ich schaue nach vorne auf die nächsten Wettkämpfe“, so die enttäuschte Ostbelgierin.

Da Lara Patzer aber in allen drei Disziplinen sehr hohe Schwierigkeitswerte geturnt hatte, reichte es im Mehrkampf letzten Endes noch zu einem guten sechsten Platz.

Der fünfte Platz im Mehrkampf ging an Vereinskameradin Anna Crott. Sie turnte einen großartigen Wettkampf und konnte vor allem im abschließenden Geradeturnen richtig glänzen und eine tolle Kür auf das Parkett legen. Im Geradeturnen steigerte die erst 15-jährige Eupenerin ihre persönliche Bestleistung um über einen halben Punkt und verbesserte sie auf 9,80 Punkte. „Anna hat sich in den letzten Monaten weiter gesteigert, und wir können gespannt sein, wann sie die 10-Punkte-Marke knackt“, so ihr zufriedener Trainer.

Auch Paula Comouth turnte einen guten Wettkampf. Auf zwei solide Sprünge folgte eine gute Spiralekür und zum Abschluss noch eine sauber

geturnte Geradekür. Die Kombination aus diesen drei gelungenen Disziplinen ermöglichten ihr eine Mehrkampfpunktzahl von 17,70 Punkten. Ein fantastisches Resultat, das sie im Herbst wiederholen will, wenn die Qualifikationswettkämpfe zur Junioren WM 2020 in New York anstehen. Da die Qualifikationsnorm zur Junioren WM 17,00 Punkte beträgt, war Paula Comouth sichtlich stolz und zuversichtlich, ihr großes Ziel im Herbst zu erreichen.

Achim Pitz war sehr zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge. „Die Turnerinnen haben hervorragend geturnt und teilweise sogar neue persönliche Bestleistungen aufstellen können. In ihnen steckt großes Potenzial und sie werden sich alle in den nächsten Monaten noch weiter verbessern“ so das Fazit des Trainers im Anschluss an den Wettkampf. Er blickt mit großer Vorfreude auf die Internationalen Belgian Open, die am 13. und 14. April im Eupener Sportzentrum stattfinden. (red)

Radsport: Niederländer gewinnt die 74. Auflage von Nokere Koerse

Bol-Sieg von schwerem Sturz überschattet

Cees Bol (Sunweb) hatte am Mittwoch beim 74. Nokere Koerse die Nase vorne. Der Niederländer fing den Deutschen Pascal Ackermann auf den letzten Metern ab und sicherte sich den Sieg. Der Belgier Jasper Philipsen (UAE Team Emirates) vervollständigte das Podium nach 195,6 Kilometern von Deinze nach Nokere. Für Bol war es der erste Erfolg bei einem Profirennen, während die Siegesserie von Team Deceuninck-Quick Step nach Triumphen beim „Omloop Het Nieuwsblad“ und bei Kurne-Brüsse-Kurde riss. Überschattet wurde das Finale des Rennens von einem schweren Sturz auf dem Kopfsteinpflaster des Nokerebergs, in den auch Mathieu van der Poel (Corendon-Circus) verwickelt war. Der 24-jährige knallte auf das letzte Stück der insgesamt 22 Kilometer über Kopfsteinpflaster, zog sich aber glücklicherweise keine Brüche bzw. schwere Verletzungen zu.



Cees Bol (r.) setzte sich nach einem spannenden Schlusspurt durch.

Foto: belga